

PRESSE-INFORMATION / 13. März 2020

Mit mehr Volumen effizienter unterwegs

Lang-Lkw verbessert CO₂-Bilanz

Selters (hds). Das Thema emissionsfreie Mobilität ist zurzeit allgegenwärtig. Vertreter der EU-Kommission, des EU-Parlaments und des Europäischen Rates haben sich inzwischen auch im Bereich schwere Nutzfahrzeuge auf eine CO₂-Regulierung verständigt. Das ambitionierte Ziel: eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes um 30 Prozent bis 2030. Bei Schütz steht die Minimierung von Kohlendioxid in der Logistik ebenfalls dauerhaft auf der Agenda. Aktuelles Pilotprojekt: der Einsatz eines Lang-Lkws der Spedition Haaf für die Kundenbelieferung mit IBCs.

Der Lang-Lkw des Logistikpartners Haaf übernimmt Transporte zwischen dem Schütz Stammsitz in Selters und dem langjährigen Kunden BASF in Ludwigshafen. Der Ecoliner des Fuhrunternehmens mit Hauptsitz in Römerberg fasst 112 IBC-Leergebinde und sorgt somit für eine optimale Auslastung des Laderaums. „IBCs sind ein häufig genutztes Packmittel. Auch aufgrund ihrer quadratischen Form lassen sie sich besonders platzsparend stapeln und transportieren. Dennoch spielen Logistikkosten eine wesentliche Rolle, weswegen wir seit 2017 mit Lieferanten und Spediteuren gemeinsam am Projekt Lang-Lkw gearbeitet haben“, so Angela Giubilaro, Global Category Manager IBCs & HDPE Drums bei BASF. Nach umfangreicher Prüfung erfolgte Ende 2019 schließlich grünes Licht für die IBC-Belieferung des Werks in Ludwigshafen durch einen Lang-Lkw. „Bei voller Beladung sind aufgrund des größeren Volumens nur noch halb so viele Fahrten nötig wie zuvor mit herkömmlichen Lastkraftwagen – das ist äußerst ressourcenschonend. Dieses reduzierte Transportaufkommen spart nicht nur Kraftstoff, sondern senkt gleichzeitig die Kosten und die CO₂-Emissionen innerhalb unserer Supply Chain“, ergänzt Silvia Gröber, bei BASF für den Einkauf von IBCs in Europa zuständig.

Weniger Fahrten entlasten zusätzlich den Verkehr und mindern das Stau-Risiko auf den Straßen. Des Weiteren ist der administrative Aufwand geringer, da der Lang-Lkw die gleiche Menge IBCs transportiert wie zwei Standard-Lkws und somit eine Abfertigung komplett entfällt.

Durch das geringe Gewicht der leeren Container schont das von Schütz eingesetzte Fahrzeug selbst bei voller Beladung die Straßenstruktur. Schließlich liegt das durchschnittliche Leergewicht – je nach IBC-Typ – unter zehn Tonnen, sodass das zulässige Transportgewicht von 40 Tonnen nicht annähernd erreicht wird. Daher benötigt die Zugmaschine des Ecoliners beim Transport der IBCs auf der Strecke von Schütz zu BASF auch vergleichsweise wenig Treibstoff – ein weiterer Faktor, der sich positiv auf die Umwelt auswirkt. Generell lohnt sich die Anlieferung per Lang-Lkw für Kunden, deren Standorte einen großen Bedarf an IBCs haben. Daher ist der Verpackungsspezialist gerne bereit, dieses nachhaltige Logistikkonzept auch gemeinsam mit weiteren Kunden zu realisieren.

Neben der Nachhaltigkeit kommt beim Einsatz des Lang-Lkws auch die Sicherheit nicht zu kurz. Entsprechend gesetzlicher Vorgaben ist er mit zusätzlichen Sicherheitseinrichtungen ausgestattet. Dazu zählen eine Rückfahrkamera, ein Abbiege-Assistent, mitblinkende Seitenmarkierungsleuchten, ein Spurhaltewarnsystem sowie ein automatisches Abstandsregelsystem. Außerdem muss der Fahrer über eine vorgeschriebene Praxiserfahrung verfügen und eine Einweisung des Herstellers für diesen speziellen Lkw-Typ vorweisen, bevor er sich ans Steuer setzt.

Logistiklösungen seit über 70 Jahren

Die Haaf Unternehmensgruppe wurde 1949 gegründet. Seitdem entwickelte sie sich vom lokalen Spediteur in den 70er-Jahren über den europaweiten Jumbo-Spezialisten in den 90er-Jahren bis zum transportnahen Kontraktlogistiker. Der Transportdienstleister verfügt an acht Standorten mit rund 300 Mitarbeitern über insgesamt 160 eigene Fahrzeuge. Unter dem Aspekt „Green Logistics“ verwirklicht Haaf nachhaltige Lösungen zum Schutz der Umwelt – ganz im Sinne der Firmenphilosophie von Schütz. Dazu zählen unter anderem die konstante Erneuerung des modernen Fuhrparks inklusive hoch effizienter Motoren und leistungsfähiger Abgastechnik, regelmäßige Öko-Trainings, der Einsatz von Fahrerassistenzsystemen sowie eine kontinuierlich optimierte und digital gestützte Fahrzeugplanung.

Zeichen: 4.225 (inkl. Headlines und Leerzeichen)



Bildtext: Der Lang-Lkw der Spedition Haaf transportiert ressourcenschonend IBCs von Schütz in Selters zur BASF in Ludwigshafen.
Foto: SCHÜTZ



Bildtext: Optimale Auslastung des Laderaums im Lang-Lkw – Effizienz zugunsten der Umwelt.
Foto: SCHÜTZ



Bildtext: Der IBC erweist sich aufgrund seiner quadratischen Form als nachhaltiges Logistiktool. Foto: SCHÜTZ

Schütz ist ein international führender Hersteller von hochwertigen Transportverpackungen (Intermediate Bulk Container, Kunststoff- und Stahlfässer) mit Sitz in Selters, Deutschland. 1958 gegründet, verfügt Schütz heute weltweit über 50 Produktions- und Servicestandorte (inklusive Lizenznehmer) mit mehr als 6.000 Mitarbeitern. Mit seinen vier Geschäftsfeldern Energy Systems, Packaging Systems, Industrial Services und Composites nimmt Schütz in den jeweiligen Märkten diverse Spitzenpositionen ein. Das Familienunternehmen ist wichtiger Trendsetter und Innovationsgeber. Der Gesamtumsatz 2018 belief sich auf 1,8 Milliarden Euro. Das Unternehmen bietet seinen Kunden komplette Systemlösungen – individuell abgestimmt auf die entsprechende Supply Chain. Im Rahmen eines geschlossenen Kreislaufsystems übernimmt der Schütz Ticket Service in allen wichtigen Industrienationen der Welt die schnelle Abholung und Rekonditionierung entleerter Schütz IBCs, ganz im Sinne der Nachhaltigkeitsphilosophie der Unternehmensgruppe.

Zeichen im Kasten (inkl. Leerzeichen): 1.020

Weitere Informationen:

SCHÜTZ GmbH & Co. KGaA, Melanie Ievolo, Schützstraße 12, D-56242 Selters
Tel.: +49(0)2626/77-274, Fax: +49(0)2626/77-365, E-Mail: melanie.ievolo@schuetz.net

hd...s agentur für presse- und öffentlichkeitsarbeit, Heike D. Schmitt, Stefan Krämer
Kaiser-Friedrich-Ring 23, D-65185 Wiesbaden, Tel.: +49(0)611-9929-111/-113
Fax: +49(0)611-9929130, E-Mail: h.d.schmitt@hds-pr.com, s.kraemer@hds-pr.com

Bei redaktioneller Berücksichtigung bitten wir um die Zusendung eines **Belegexemplars** an die nebenstehende Agentur-Adresse.